



Schüler der Klassen 6.1, 6.3 und 6.4 machen mit dem „Cupsong“ darauf aufmerksam: Theo hat Geburtstag.

Foto: Hans-Peter Metternich

## Ein Fest zum runden Geburtstag der Schule

Jubiläum Schüler und Lehrer der Theodor-Heuss-Schule in Wirges machen viele Teile zu einem Ganzen

Von unserem Mitarbeiter  
Hans-Peter Metternich

■ **Wirges.** Vor 50 Jahren wurde in Wirges die damals 5,2 Millionen Mark teure Theodor-Heuss-Schule als Mittelpunktschule eröffnet. Sie erhielt den Namen des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss. Seinerzeit war sie Grundschule für die Kinder aus Wirges und Hauptschule für die Kinder des Schulverbandes Wirges, dem außerdem die Gemeinden Bannberscheid, Moschheim, Ebernahn und Staudt angehörten. Jetzt wurde im Bürgerhaus von Wirges der 50. Geburtstag einer Schule gefeiert, die sich im Laufe eines halben Jahrhunderts von einer Hauptschule über eine Regionale Schule zur Realschule plus mit Ganztagsangebot entwickelt hat.

Durch das Festprogramm zog sich wie ein roter Faden das Thema „Puzzle“. An der Schule ver-

stehen sich alle als ein Teil des Ganzen, von den Schülern über das Lehrerkollegium bis hin zu den vielen administrativen Mitarbeitern. Dieses „Ganze“ hatte bei der Vorbereitung und Ausrichtung der Geburtstagsfeier ganze Arbeit geleistet. Das Festprogramm, das Hingucker-Bühnenbild, die Präsentationen am Rande, alles zeugte von detailgenauer Planung und Durchführung. Am Anfang des Geburtstagsfestes stand eine ökume-

### Sie alle haben teil an 50 Jahren Schule

Durch das Festprogramm der 50-Jahr-Feier der Realschule plus in Wirges zieht sich wie ein roter Faden das Thema „Puzzle“. Bei diesem „Geduldspiel“ haben in einem halben Jahrhundert viele mit-

hier besonders hervorgehoben: Die vier Schulleiter Paul Herterich, Wolfgang Ackva, Gottfried Weckwert, Kai Liebe und die vier verantwortlichen VG-Bürgermeister als Schulträger Erhard Olschewski, Walter

Meskat, Alois Pfeil und Michael Ortseifen. Weitere unverzichtbare Puzzleteile waren zwölf Konrektoren, sieben Hausmeister und Sekretärinnen, 490 Pädagogen und 32 352 Schülerinnen und Schüler. hpm

mit der Begrüßung der Gäste eröffnete. Er nannte die Grundwerte der Schule Humanität, Toleranz, Gerechtigkeit und Demokratie als ein Spiegelbild des ersten Bundespräsidenten, der der Schule den Namen gegeben habe. Rektor Liebe konnte seine Freude nicht verhehlen, dass die Schule in ihrem 50. Jahr bestens aufgestellt sei. „Sie sehen hier einen zufriedenen Bürgermeister, der weiß, dass alle politischen Gremien für ihre Schulen nur das Beste wollen. Wir sind nicht nur Geldgeber, wir sind auch Partner“, konstatierte der Bürgermeister der Verbandsgemeinde (VG) Wirges, Michael Ortseifen, als Schulträger. Er nannte einige Zahlen und Fakten: „Nach der großen Sanierung und der noch anstehenden Renovierung der Turnhalle und der Mensa werden elf Millionen Euro in die Realschule plus geflossen sein. 5,5 Millionen davon trägt die VG, der Rest kommt als Zuschuss vom Land. An

Aufwendungen sind jährlich 620 000 Euro fällig“, so Ortseifen.

„Theo hat Geburtstag, das klingt so menschlich“, stellte Regierungsschuldirektor Jörg Kurtscheid mit einem Blick auf den „Rufnamen“ der Schule anerkennend fest. Kurtscheid war voll des Lobes über die gelungene Festschrift und die tolle Ausrichtung der Geburtsfeier, die von Sketchen, Musik und Gesang der Schüler und nicht zuletzt auch der Lehrer geprägt war. Konrektor Andreas Walther stellte der Historie der Realschule plus in Wirges in einer lockeren Darstellung weltliche Ereignisse gegenüber. Schließlich war es Diana Nazareus (Klasse 8.4), die mit einem Klavierstück alle Geburtstagsgäste zur ungewungenen Feier einlud.

Die bemerkenswerte und lesenswerte Festschrift, in der sich 50 Jahre Theodor-Heuss-Schule Wirges in Wort und Bild widerspiegeln, kann für 5 Euro im Schulsekretariat erworben werden.

## Freundinnen zelebrieren ihre Liebe zur Musik

Konzert Duo lässt im Ohr komplette Band entstehen – Vorverkauf hat begonnen

■ **Höhr-Grenzhausen.** Im Kulturzentrum „Zweite Heimat“ ist das Programm „Lulo Reinhardt Acoustic Lounge feat. Annette Kreutz und Carolin Hild“ am Samstag, 17. Juni, um 20.30 Uhr zu erleben. Wenn Annette Kreutz (Gesang/Piano) und Carolin Hild (Saxofon) gemeinsam eine Bühne betreten, entsteht eine explosive und kraftvolle Mischung aus Gefühl, Leidenschaft

und Hingabe an die schönste Sache der Welt: die Musik. Laut Veranstalter machen sie Musik mit allem, was ihr Herz, ihren Bauch oder ihre Beine in Schwingung versetzt.

Eine Cajon, Shaker und Rasseln; ein Cello, das einfach umfunktionierte zum Kontrabass, und die technische Unterstützung eines Looper lassen nach und nach das

Bild einer ganzen Band entstehen. Es sind Eigenkompositionen und Lieblingssongs zwischen Pop und Jazz, Liedermacher, Soul und Blues, die für Kreutz und Hild ein musikalisches und persönliches Nach-Hause-Kommen sind. 25 Jahre innige Freundschaft zwischen den beiden Musikerinnen verbindet sich zu einem gemeinsamen musikalischen Akt und zeigen: „Wenn

du liebst, was du liebst, kann es nur gut werden!“ Im Kulturzentrum treten sie gemeinsam mit Lulo Reinhardt auf, bei gutem Wetter im Hof der „Zweiten Heimat“.

➕ Kartenreservierung ist möglich unter Telefon 02624/7257 oder [www.juz-zweiteheimat.de](http://www.juz-zweiteheimat.de), im Vorverkauf für 16, an der Abendkasse für 18 Euro.



Lulo Reinhardt hat Gäste in seiner Acoustic Lounge. Foto: Veranstalter

## Jugendliche entwerfen eigene Mode

Ferienprojekt Haus der Jugend lädt ein

■ **Montabaur.** „Fashionweek – Modedesign mit der Maschine“ heißt ein Ferienprojekt im Haus der Jugend in Montabaur. Von Montag, 3. Juli, bis Freitag, 7. Juli, nähern die Teilnehmer unter Leitung der Damenschneiderin Stephanie Lenz und der Künstlerin sowie Erzieherin Bärbel Rosentreter mit der Maschine und der Hand, entwerfen eigene Modeprojekte und stellen dazu passende Accessoires her. Wer möchte, sucht sich einen passenden Schmink- und Frisurstil zu seiner Mode aus. Zum Abschluss führt die Gruppe ihre Kollektion in einer selbst choreografierten Modenschau vor. Alle fünf Tage starten mit einem offenen Beginn inklusive Frühstücksrunde ab 8 Uhr. Die Teilnehmer sollten Pausenbrote mitbringen. Der eigentliche Kurs findet täglich von circa 9 bis 16 Uhr statt. Von 13 bis 14 Uhr gibt es einen Mittagstisch mit frischen, selbst gekochten Gerichten. Nach 16 Uhr können die Jugendlichen dann noch den offenen Treff des Hauses der Jugend besuchen. Das Ferienprojekt richtet sich an 9- bis 14-jährige Mädchen und Jungen mit Grundkenntnissen im Maschinennähen. „Die eigene Maschine bedienen und eine gerade Naht nähen zu können ist unabdingbare Voraussetzung“, betonen die Kursleiterinnen.

➕ Anmeldung im Haus der Jugend, Telefon 02602/188 44, Internetseite [www.juzmt.de](http://www.juzmt.de)

### Kompakt

#### Erdbeerfest der Cäcilia

■ **Hundsangen.** Zum Erdbeerfest lädt der Kirchenchor Cäcilia Hundsangen für diesen Sonntag, 11. Juni, ab 14.30 Uhr ein. In und um den Sebastiansaal der Pfarrei gibt es Kaffee und Kuchen sowie ein kleines Unterhaltungsprogramm, um gemeinsam ein paar schöne Stunden in geselliger Runde zu verbringen. An diesem Tag dreht sich alles um die rote Frucht. Neben dem klassischen Erdbeerboden werden verschiedene Variationen von Erdbeerkuchen angeboten. Auch eine Erdbeerbowle und Erdbeereis sind im Angebot. Wer die süße Frucht nicht mag, findet aber auch Alternativen. Der Hundsänger Musikverein und die Cäcilia sorgen für Unterhaltung.

#### Werkzeug gestohlen

■ **Dernbach.** Hochwertige Werkzeuge der Fabrikate Bosch und Würth erbeuteten Unbekannte, die in der Nacht zum Freitag im Burgweg in Dernbach einen weißen Citroën Jumper aufgebrochen haben. Hinweise an die Polizei unter Telefon 02602/922 60.

### Polizeihauptkommissar geht in Ruhestand



■ **Ransbach-Baumbach.** Nach fast 47 Jahren bei der Polizei Rheinland-Pfalz ist der für die Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach zuständige Bezirksbeamte, Polizeihauptkommissar Uli Rasbach, in den Ruhestand gegangen. Der Ransbach-Baumbacher Stadt- und Verbandsgemeinde-Bürgermeister Michael Merz dankte Rasbach im Rahmen eines Arbeitsfrühstücks für die in den vergangenen 15 Jahren geleistete Arbeit. Gleichzeitig nutzten der neue Bezirksbeamte, Polizeioberkommissar Frank Tielmann, und Wachleiter Polizeihauptkommissar Olaf Schmidt die Gelegenheit, um sich der Verwaltung vorzustellen. Foto: Polizei

## Autorin begeistert bei Lesung am Campus

Kultur Karin Bruder liest im Rahmen von „Literatur Live“ in Dernbach aus ihrem Jugendroman

■ **Dernbach.** Als die Autorin Karin Bruder aus ihrem Roman „Zusammen allein“ liest, ist es still im Forum des Privatgymnasiums Raiffeisen-Campus in Dernbach. Gerade ist eine spannende Passage dran, alle Schüler und Gäste sind gebannt. Ihr Schreibstil lässt die Orte und Personen lebendig werden, während sie erzählt. Doch dann schlägt sie das Buch zu und fragt: „Wie würdet ihr weiter schreiben, wenn ihr der Autor wärt?“ Zunächst weiß keiner so richtig Antwort auf diese Frage. Doch nach kurzem Überlegen bringen die Schüler einige kreative Ideen hervor, denen die Schriftstellerin erfreut zustimmt. „Beim Schreiben sind der Kreativität kei-

ne Grenzen gesetzt, es gibt kein Richtig oder Falsch“, betont sie. Besonders diese Zwischenfragen sind es, die die Lesung im Rahmen der Reihe „Literatur live“ prägen. Bevor die Autorin anfängt zu lesen, stellt sie bereits einige Fragen, um mit dem Publikum warm zu werden. Nachdem die Schüler ihre Berufs- und Urlaubswünsche geschildert haben, erzählt sie von ihrer Vergangenheit, die sie in poli-

tischer Unfreiheit in Rumänien verbrachte – und nähert sich so dem Inhalt ihres Romans. Anhand alltäglicher Beispiele wie Urlaubszielen wird klar, was Freiheit bedeutet: Bruder beschreibt, dass ein Besuch der Großmutter in Westdeutschland ungefähr ein Jahr Vorlauf, einiges an Bestechungsgeld und Westkaffee benötigte. Sie erklärt den Jugendlichen der achten bis zehnten Klasse, wie wichtig Freiheit und Demokratie sind, und gibt Einblicke in eine Vergangenheit, in der es all dies nicht gab. Da sie diese Zeiten selbst erlebte, möchte sie am liebsten alle Organisationen fördern, die zum Erhalt einer Demokratie beitragen. Hier beschränkt sie sich zunächst auf „Journalisten ohne Grenzen“, die einen Teil des Erlöses aus ihren Büchern erhalten.

### Fortsetzung der Reihe

Die Lesung war bereits die fünfte Auflage der Reihe „Literatur Live“. Wegen des großen Erfolges der Kulturveranstaltung möchte die betreuende Lehrerin Renate Maier die Serie weiterhin zweimal im Jahr organisieren. Zu den Veranstaltungen am Raiffeisen-Campus sind nicht nur Schüler und Lehrer der Schule, sondern auch literaturbegeisterte von außerhalb willkommen.

tischer Unfreiheit in Rumänien verbrachte – und nähert sich so dem Inhalt ihres Romans.

Anhand alltäglicher Beispiele wie Urlaubszielen wird klar, was Freiheit bedeutet: Bruder beschreibt, dass ein Besuch der Großmutter in Westdeutschland ungefähr ein Jahr Vorlauf, einiges an Bestechungsgeld und Westkaffee benötigte. Sie erklärt den Jugendlichen der achten bis zehnten Klasse, wie wichtig Freiheit und Demokratie sind, und gibt Einblicke in eine Vergangenheit, in der es all dies nicht gab. Da sie diese Zeiten selbst erlebte, möchte sie am liebsten alle Organisationen fördern, die zum Erhalt einer Demokratie beitragen. Hier beschränkt sie sich zunächst auf „Journalisten ohne Grenzen“, die einen Teil des Erlöses aus ihren Büchern erhalten.

In eben jener diktatorischen Vergangenheit im Rumänien der 1980er-Jahre spielt der Roman „Zusammen allein“. Die 16-jährige Protagonistin Agnes wird von bei-



Karin Bruder las aus ihrem Buch „Zusammen allein“ Foto: Kallenbach

den Eltern verlassen, als diese in den Westen fliehen. Fortan soll sie bei einer Tante wohnen, bei der sie es allerdings nur wenige Wochen aushält. Deshalb geht sie zu ihrer Großmutter, wo sie den 26 Jahre alten Petre kennenlernt, in den sie sich verliebt. Doch den Mann umgibt ein Geheimnis, dem die junge und etwas naive Agnes bald auf die Spur kommt. Birka Kallenbach